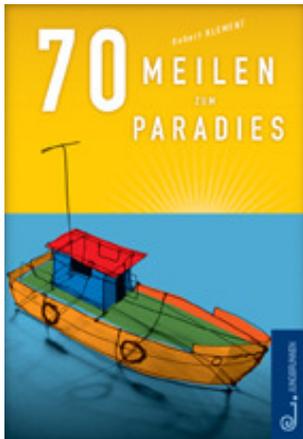


# 70 MEILEN ZUM PARADIES

Robert Klement



Buchverlag.....Jungbrunnen Verlag, Wien  
Verfilmungsrechte.....Thomas Sessler Verlag, Wien

## Titel-Information

Originaltitel.....70 Meilen zum Paradies  
Land.....Austria  
Genre.....Jugendbuch  
Status.....erschienen 2006

## Inhalt:

Shara sitzt am Strand und starrt ins Wasser. „Irgendwo dort drüben liegt Europa“, denkt sie.

Ihr Vater Siad verhandelt derweil mit einer Schlepperbande die Überfahrt für sich und seine Tochter. Zwei Jahre älter macht er die 14-Jährige, damit es mit den Unterlagen keine Probleme gibt.

Was als Traum von Freiheit beginnt, wird zum Albtraum. Robert Klement hat genau recherchiert, der Geschichte liegen die Schicksale wirklicher Personen zugrunde.

Seit knapp zwei Monaten verstecken sich Shara und ihr Vater jetzt bereits in dem kleinen Dorf an der Küste Tunesiens und warten auf das Boot zur Überfahrt. Sie kommen aus Mogadischu, einer somalischen Stadt, und sind wochenlang in überfüllten Jeeps unterwegs gewesen, über Äthiopien und durch die sudanesishe und lybische Sahara bis an die Küste Nordafrikas. Mehrere Mitreisende sind auf dem Weg ums Leben gekommen.

Aber Shara ist tapfer. Sie klagt nicht.

In Mogadischu hat eine Granate ihr Haus zerstört, ihre Mutter und Schwester sind ums Leben gekommen. Sie war gerade bei einer Freundin gewesen und kam etwas zu spät nach Hause. Als ihr Vater Siad vor dem zerstörten Haus stand, hat er die Entscheidung getroffen: Er wird seine nunmehr einzige Tochter wegbringen aus diesem Land. Aus einem Krieg, der seit ihrer Geburt herrscht und wohl nie mehr aufhören wird.

4200 Euro hat Siad in Mogadischu für die Reise gezahlt. Jetzt verlangen die Schlepper weitere 500 Euro. Als Siad sich weigern will, zu bezahlen, halten sie ihm kurzerhand eine Pistole an die Schläfen.

In den Baracken an der tunesischen Küste lernen sie Stany kennen. Er ist aus Nigeria und versucht schon zum dritten Mal, nach Europa zu kommen. Die beiden vorherigen Male ist er erwischt und sofort wieder nach Afrika verfrachtet worden... Doch er gibt die Hoffnung nicht auf.

J  
JUNGBRUNNEN

vertreten durch:



THOMAS SESSLER VERLAG  
Johannesgasse 12  
A-1010 Wien  
Austria

Tel.: +43-1-512 32 84  
Fax: +43-1-513 39 07

office@sesslervelag.at  
www.sesslervelag.at

# 70 MEILEN ZUM PARADIES

Robert Klement

Fortsetzung Inhalt:

Zuhause in Nigeria erwartet ihn nichts, sagt er, da fällt es ihm nicht schwer, sein Leben zu riskieren.

Ein wunderschönes Instrument hat Stany im Gepäck: Er spielt Mandoline. Er bringt Shara ein paar Akkorde bei.

Mitten in der Nacht verbreitet sich die Nachricht wie ein Lauffeuer: Das Schiff steht zur Abfahrt bereit. Und wirklich: Die „Tunis“, ein ziemlich auffällig wirkender Fischkutter, liegt an Land. Im Dunkeln werden die illegalen Passagiere zu dem Kahn gelotst. Sie sind entsetzt: An die 60 Mitreisende schieben sich hinter ihnen auf das viel zu kleine Schiff. Das Deck schaukelt unter ihrer Last nur noch einen Meter über der Wasseroberfläche.

Der Kapitän wirft den Dieselmotor an, und Euphorie macht sich unter den Flüchtlingen breit. Endlich, der letzte Schritt nach Europa! Nur noch 70 Meilen trennen sie von der italienischen Insel Lampedusa. Doch am nächsten Morgen machen Siad und ein Mitreisender eine schreckliche Entdeckung: Der Kapitän weicht erheblich vom Kurs ab, ja, er fährt im Zickzack! Als sie ihn zur Rede stellen, bekommen sie heraus, dass er sich nur als Kapitän ausgegeben hat, um sich die Kosten für die Überfahrt zu sparen. Er hat noch nie ein Schiffsteuer in der Hand gehabt.

Als sich diese Nachricht herumspricht, werden die Passagiere so wütend, dass sie den vermeintlichen Kapitän fast lynchen wollen. Nur mit Mühe und Not kann Siad sie davon abhalten, den Mann über Bord zu werfen. Als sich die Menge beruhigt, findet sich ein anderer Mitreisender, der lange Zeit auf einem Fischkutter gearbeitet hat und nun das Steuer übernehmen kann. Die Fahrt geht weiter!

Aber die Schrecken nehmen kein Ende. Nach mehrmaligem Röcheln gibt der Dieselmotor den Geist auf. Das Schiff treibt nun antriebslos auf den Wellen umher. Wieder rückt Europa in weite Ferne. Da zieht auch noch ein Gewitter auf, das die See aufpeitscht und die Menschen auf dem Schiff in alle Richtungen wirft. Viele werden verletzt, fast alle müssen sich übergeben. Als das Meer sich endlich beruhigt, ist das Schiff leck – sie müssen jetzt ununterbrochen Wasser schöpfen.

Die Situation scheint aussichtslos. Aber Stany hat eine Idee: Sie sollten versuchen, ein Segel zu knüpfen. Im Nu sind Hemden und Stoffe beisammen, die zu einem riesigen Tuch verknotet werden. Als das Segel gehisst ist, gehen Jubelschreie durch die Menge.

Joy, eine junge Dame, recht elegant und immer gut aufgelegt, fängt zu Tanzen an, als der erste Wind das Schiff voranbringt. Die Menschen singen und klatschen dazu. Wieder ist Hoffnung in den Gesichtern.

Die achttägige Fahrt wird dennoch beschwerlich. Die Wasservorräte gehen zur Neige, einige trinken Salzwasser und werden davon krank.

JUNGBRUNNEN

vertreten durch:



THOMAS SESSLER VERLAG  
Johannesgasse 12  
A-1010 Wien  
Austria

Tel.: +43-1-512 32 84  
Fax: +43-1-513 39 07

office@sesslerverlag.at  
www.sesslerverlag.at

# 70 MEILEN ZUM PARADIES

Robert Klement

Fortsetzung Inhalt:

Ein junger Mann halluziniert und stürzt sich lachend ins Meer, kurz darauf verschlingen ihn die Wellen.

Viele Passagiere sind in einen komaartigen Zustand verfallen. Und Joy, die Lustige, hat hohes Fieber bekommen. Siad, der in seiner Heimat ein geschätzter Arzt war, stellt eine Lungenentzündung fest.

Als sie endlich Land sehen, stirbt Joy in Sharas Armen. Ihre Habseligkeiten teilt Siad unter den Mitreisenden auf, Shara bekommt Joys kleinen Handspiegel. Nur das Notizbuch wirft er ins Meer. Hier hatte Joy sich die Namen ihrer Freier notiert.

Auf Lampedusa werden sie sofort in das große Aufnahmelager für illegale Einwanderer verfrachtet. Die Eisentore sind mit Stacheldraht verstärkt, das Lager ist von 5 Meter hohen Zäunen umgeben, die mit dunkelgrünen Planen verhängt sind. Niemand soll von außen in das Lager hereinsehen können. Die Ferieninsel Lampedusa schirmt ihre Touristen ab, so gut sie kann.

Im Lager sind an die 800 Flüchtlinge zusammengepfercht. Zwischen den Schlafcontainern, Sanitäranlagen und den Mensa-Baracken fließen die Abwässer in offenen Rinnen und verbreiten einen grauenhaften Gestank. Am Zaun liegen Berge von aufgeplatzten Müllsäcken. Für die achthundert Menschen gibt es gerade einmal fünf Toiletten, fünf Duschen und acht Waschbecken, aus deren Hähnen Salzwasser fließt. Es gibt keinen Strom und kein Toilettenpapier.

*Siad: Wir haben es geschafft, wir sind in Europa, vergesst das nicht. Wir müssen dem Schicksal dankbar sein. Jetzt heißt es eben wieder warten, beten und hoffen.*

*Hamid: Schau dich um: Scheiße, Pisse, Müll. Sind wir deshalb hergekommen?*

*Stany: Sobald du in Palermo, Neapel oder Mailand Arbeit hast, wirst du nicht mehr daran denken. Es ist wie im Kino. Wir stehen draußen, haben die Eintrittskarten aber schon fast in der Hand.*

*Siad: Manchmal fürchte ich, dass der Film ohne uns ablaufen wird.*

Bald beginnen die Kreuzverhöre beim Lagerleiter Francesco Esposito. Von ihrem Ausgang hängt die Zukunft der Illegalen ab: Werden sie abgeschoben oder erhalten sie Asyl?

Stany, der aus Nigeria stammt, will sich als Somali ausgeben. Von Shara lernt er alles über diesen Staat, wie die Flagge aussieht, wie die Währung heißt... Mit einem Zigarettenstummel hat er sich bei der Überfahrt Brandwunden zugefügt, die er als Folternarben ausgeben will. Um Asyl zu erhalten, muss man nachweisen können, dass man aus einem Kriegsgebiet stammt.

JUNGBRUNNEN

vertreten durch:



THOMAS SESSLER VERLAG  
Johannesgasse 12  
A-1010 Wien  
Austria

Tel.: +43-1-512 32 84  
Fax: +43-1-513 39 07

office@sesslerverlag.at  
www.sesslerverlag.at

